

Gott im Alltag erleben

Jubiläum: Evangelische Freikirche in Miltenberg feiert drei Tage lang 70-jähriges Bestehen – Weitere Kleingruppen im Landkreis geplant

MILTENBERG. Die Evangelische Freikirche in Miltenberg (EFG) hat am Wochenende ihr 70-jähriges Bestehen gefeiert.

Nach einem Worship-Abend mit Kurzpuls am Freitag folgte am Samstagmittag ein Rückblick mit Sektempfang unter dem Motto »So war es früher«, begleitet von Grüßen des Bürgermeisters Helmut Demel und Vertretern befreundeter Kirchen sowie einem Abendkonzert im Kirchengebäude mit der Pub-Band »Small Pint«. Agerundet wurde das Festwochenende am Sonntag mit einem Gottesdienst, in dem unter dem Motto »Flash Forward« auch Zukunftsperspektiven der EFG zum Ausdruck kamen.



Szenen aus dem Gottesdienst mit der kircheneigenen Band: Bei der evangelischen Freikirche in Miltenberg geht es bewegt zu, wie hier beim Lobpreis.
Foto: Marc Heinz

Bunt und modern

Die Evangelische Freikirche in Miltenberg präsentierte sich im 70. Jahr ihres Bestehens bunt und modern. Das Fest begann am Freitag in gemütlicher, fast familiärer Atmosphäre. Bürgermeister Helmut Demel ging in seiner Rede am Samstag auf den geschichtlichen Hintergrund der EFG ein, ohne allzu politisch werden zu wollen. Im Gründungsjahr 1946 war Europa kurz nach dem Krieg geprägt durch Flüchtlingsströme. Die Menschen von auswärts brachten unter anderem den Baptismus nach Miltenberg und trafen sich zunächst in einer Baracke im Miltenberger Steinbruch. Pastor Andreas Bodenschatz erinnerte an

den Fund einer Bibel im heutigen Kirchengebäude, einem Geschenk zum zehnjährigen Bestehen. Außerdem interviewte er Hubert Dalemans, der in den Jahren 1985/86 Pastor in Miltenberg war. Für den Arbeitskreis christlicher Kirchen sprach Vorsitzende Erika Kraft und auch weitere Kirchenvertreter überbrachten Glückwünsche.

Kinderkirche im Erdgeschoss

Mit einem Pubabend und der Band Small Pint wurde das Fest fortgesetzt. In entspannter Atmosphäre konnten sich die Besucher bereseln lassen und begannen später sogar zu tanzen. Im Gottesdienst am Sonntag lobte Doris Leitl vom

EFG-Vorstand die Stimmung: »Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst.« Auch die Bandmitglieder von Small Pint, die eigens aus Kaiserslautern angereist waren, gehörten zu den Kirchenbesuchern.

Wie üblich begann der Gottesdienst mit einer Reihe von Lobpreisliedern, vorgetragen von der Hausband mit Horst Muth (Gitarre), Ellioth Günther (Bass), Doris Leitl (Gitarre/Gesang) und Sandy Bucher (Gesang). Kinder ab drei Jahre nahmen zeitgleich an der Kinderkirche im Erdgeschoss teil.

Pastor Bodenschatz ermutigte die Gemeinde, Gott immer wieder neu zu suchen und zu erleben. In

einem Interview mit Sandy Bucher wurde deutlich, welch befreiende Wirkung der Glaube und die Hoffnung haben können. »Obwohl ich immer wieder Fehler mache, weiß ich, dass Gott für mich da ist«, so die Sängerin, die 2011 zur EFG gekommen war. »Ich kann jetzt auch anderen Leuten besser begegnen und ihnen vergeben.« Es sei wichtig, echte Freude zu zeigen und nicht nur christliche Werte zu heucheln, betonte Bodenschatz.

Schreiben über Gott

Bodenschatz hatte im vorderen Teil der Kirche einige Medien aufgebaut und machte einen Exkurs zum Thema »Schreiben über

Hintergrund: Evangelische Freikirche in Miltenberg

Die Evangelische Freikirche (EFG) Miltenberg wurde am 15. August 1946 von 73 Mitgliedern gegründet. Erster Prediger war Georg Schuster (1946 bis 1950). Zunächst bestand die EFG aus drei Gruppen in Aschaffenburg, Miltenberg und Wertheim, die im Laufe der Jahrzehnte zu eigenständigen Gemeinden wurden.

Die längsten Dienstzeiten hatten die Prediger Julius Furtscha (1950 bis 1963), Peter Siemens (1990 bis 2000) und Siegfried Schurawski (2000 bis 2016). Seit diesem Jahr führt Pastor Andy Bodenschatz die Gemeinde. (mh)

Gott«. Die Formen des Schreibens, sei es mit einer Feder, mit Stiften, der Schreibmaschine oder Computern, hätten sich im Laufe der Jahrhunderte stark gewandelt, erklärte der Pastor, doch die Inhalte seien immer gleich geblieben. »Heute gibt es die Bibel sogar als App.«

Man plane, die Kirchengemeinde in den kommenden Jahren im Landkreis stärker zu etablieren. »Es sollen sich weitere Kleingruppen bilden«, wünscht sich die noch überschaubare Freikirche.

Marc Heinz



Infos im Internet
unter www.efg-miltenberg.de